

KONZERTREIHE**SPEKTRUM**
08**CHOPIN I**

KARL ANDREAS KOLLY, KLAVIER

MONTAG, 15. MÄRZ 2010

19.30 UHR

**ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE
GROSSER SAAL, FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH**

Eintritt frei, Kollekte zugunsten des Stipendienfonds

– **Frédéric Chopin (1810–1849): Prélude cis-moll op. 45**

– **Robert Schumann (1810–1856): Symphonische Etüden op. 13**

PAUSE

– **Alfred Felder (*1950): this longing...**

Fantasie für Klavier solo über die Liebes-Lyrik von Jelaludin Rumi
(Erstaufführung)

– **Frédéric Chopin: Nocturne H-Dur op. 32,1**

Nocturne c-moll op. 48,1

Polonaise cis-moll op. 26,1

Ballade As-Dur op. 47



“this longing...”

Fantasie über die Liebes-Lyrik von Jelaludin Rumi für Klavier solo (2009)

Karl-Andreas Kolly gewidmet

Rumi war einer der bedeutendsten islamischen Mystiker und ein Meister der persischen Lyrik. Sein ganzes Werk ist ein ständiges Kreisen um die Geheimnisse der Liebe und ein stetiger Versuch mit Metaphern das Unaussprechliche in Worten zu fassen. Lyrik und Tanz erschienen Rumi als adäquates Mittel, das Geheimnis der schöpferischen Liebe auszudrücken. Das Ritual der “drehenden Derwische” stammt in seinem Ursprung von Rumi.

Seine ekstatischen Liebesgedichte sind in rauschhaften Bildern und einer mitreissenden Sprache verfasst. Die ganze Welt der Erscheinung wurde ihm zum Symbol der Liebe. Die Erkenntnis, dass wir von unserem Ursprung getrennt und von Sehnsucht nach ihm erfüllt sind, ist ein wichtiges Merkmal Rumi's Liebeslyrik.

Sehnsucht - die treibende Kraft - erscheint in meiner Musik als das Verlangen, der Drang immer wieder zu einem Ton (H) hin zurückzukehren, um dort bleiben zu können.

Ruhe und Ekstase sind wesentliche Elemente von “this longing...”

Alfred Felder

Karl Andreas Kolly

Studium bei Hans Schicker an der Musikakademie Zürich und in der Meisterklasse von Prof. Karl Engel in Bern (1991 Eduard-Tschumi-Preis für das beste Solistendiplom des Jahres).

Meisterkurse bei Mieczyslaw Horczowski in Luzern. Erfolgreiche Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben. Zahlreiche Konzerte als Solist und Kammermusiker in ganz Europa, Japan, Korea, Australien, USA und bei diversen Festivals. Solistisch trat Karl-Andreas Kolly u.a. mit dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem Basler und dem Berner Sinfonieorchester, dem Slovakischen Radio-Sinfonieorchester und dem Orquestra Sinfonica de Barcelona auf. Besonders häufig arbeitet er mit dem Zürcher Kammerorchester und dem Musikkollegium Winterthur zusammen.

Als Kammermusiker spielte er mit dem "Trio Novanta" sämtliche Klaviertrios von Brahms und Franck ein (Tudor). Kollys aussergewöhnlich breites Repertoire ist auf über 70 CDs dokumentiert, darunter ein Mendelssohn-Programm (mit D. Ashkenazy), Werke von Alexander Skrjabin (mit dem Basler Sinfonie-Orchester unter Armin Jordan), Raritäten wie die Klavierkonzerte von Busoni, Glasunow, d'Albert oder Franz Schmidt, aber auch zahlreiche Solowerke von Chopin (sämtliche Etüden, Balladen und Nocturnes), Schumann, Liszt und Bach (Goldbergvariationen, Wohltemperiertes Klavier I+II).

Karl-Andreas Kolly ist Professor an der Zürcher Hochschule der Künste und Gastdozent in Japan und Südamerika.



Frédéric Chopin, Robert Schumann, Alfred Felder